B4Bmainfranken.de - Das regionale Business-Portal für Mainfranken

Nachrichten

Musik, die nicht nur ins Ohr geht

Musik als wirkendes Agens berührt auf der nonverbalen Ebene etwas, von dem sich alle Menschen auf die ein oder andere Art angesprochen fühlen.

Würzburg/Schweinfurt, 20. Februar 2002

Diese Ur-Verbundeheit des Menschen mit Rhythmus und Klang macht sich die Musiktherapie zu Nutze, um Selbstwahrnehmung zu aktivieren oder zu verbessern, Entspannung herbeizuführen oder Störungen zu beseitigen.

Bei Erwachsenen wird Musik als therapeutisches Medium, insbesondere bei Ess- und Beziehung-Störungen, Schizophrenie, Suchtverhalten und Depression, eingesetzt.

Lauschen nach Innen

"Zugang zur inneren Stimme zu kriegen, darum geht es vor allem in der Musiktherapie", meint Waltraud Trolldenier, Diplom-Musikherapeutin aus Würzburg. Beim gemeinsamen Improvisieren (aktive Musiktherapie) mit dem Patienten stelle sich schnell heraus, wie jemand ist oder sein möchte und welche Punkte da sind, wo es hakt.

Das Tempo, die Dynamik, das Reagieren auf das Spiel des Partners sage viel über die spielende Person aus, so die Psychotherapeutin. Wie jemand Musik macht, spiegelt seine Art generell mit dem Leben umzugehen.

Mehr darüber lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von "Leporello", dem Kulturmagazin für Mainfranken. "Leporello" erhalten Sie in den Kultureinrichtungen der Region, in der Tourist-Information im Falkenhaus und vielen Landkreisgemeinden.

kunstvoll verlag GbR >> Würzburg

nach oben